WS 4: Zwischen Strategie und Praxis - Gesundheitskompetenz älterer Menschen

Breakout Session: Zugänge

Die Zielgruppe der älteren Menschen ist nur noch begrenzt in soziale Strukturen eingebettet. Der Zugang fällt somit häufig schwer. Welche Methoden haben sich aus Ihrer Praxis heraus in der Ansprache als geeignet bewährt?

- Generationenverein, gute Organisation seitens der Einrichtung
- Nachbarschaftshilfe
- Schwierigkeit: die erreichen, die es erreichen soll --> direkte Ansprache, Ortsblätter, Wohnungsgenossenschaften
- Über Vertrauensperson, z. B. Quartiersmanagerin
- Strukturen vor Ort nutzen
- Über ambulante Pflegeeinrichtungen, Angehörige

Breakout Session: Nachhaltigkeit

(Forschungs-)Projekte sind häufig zeitlich begrenzt. Die Nachhaltigkeit wird leider noch nicht in ausreichendem Maße mitgedacht.
Wie gehen Sie vor, um Projekte nachhaltig zu verankern? Was sind hier förderliche und hinderliche Faktoren?

Vorgehen

- Von Projektbeginn einplanen und immer mitdenken

Förderliche Faktoren

- Ansprache und kontinuierliche Kommunikation mit örtlichen Akteuren ("langer Atem" notwendig)
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen (ambivalent)
- Unterstützung und Kooperatoin mit Kommunen/Landkreisen (personell/finanziell/symbolisch)

Hinderliche Faktoren

Breakout Session: Digitale Medienkompetenz

Digitale Medienkompetenz für ältere Menschen stellt aufgrund der heterogenen Gruppenkonstellation eine große Herausforderung dar. Welche Strukturen und Methoden sind förderlich, um die digitale Medienkompetenz im Bereich Gesundheit zu stärken?

- Stärkung digitale Kompetenz bei für ältere Menschen relevanten Berufsgruppen
- Niedrigschwellige, wohnortnahe Lern-/Erfahrungsorte mit qualifizierter Lernbegleitung
- Vertrauenswürdige Einstiege schaffen (Quelle, Werbung, Aktualität, Alternativen)
- Grundschulung (1-zu1-Teaching)
- Förderung von Internetzugängen in allen Wohnformen für Ältere